



LOLA

Lia Tietz Muñoz

Designprojekt 1/5
Prof. Bernd Grahl
Fachbereich Design
WiSe 22/23



Das Pult

Lola bringt den Charme der 70er Jahre in unsere heutige Zeit. Ihr Ursprung liegt zwar im Geiste dieser Ära und kann dementsprechend genutzt werden, doch ihre Anmutung und Gestaltung bieten ebenfalls moderne und extravagante Einsatzmöglichkeiten.

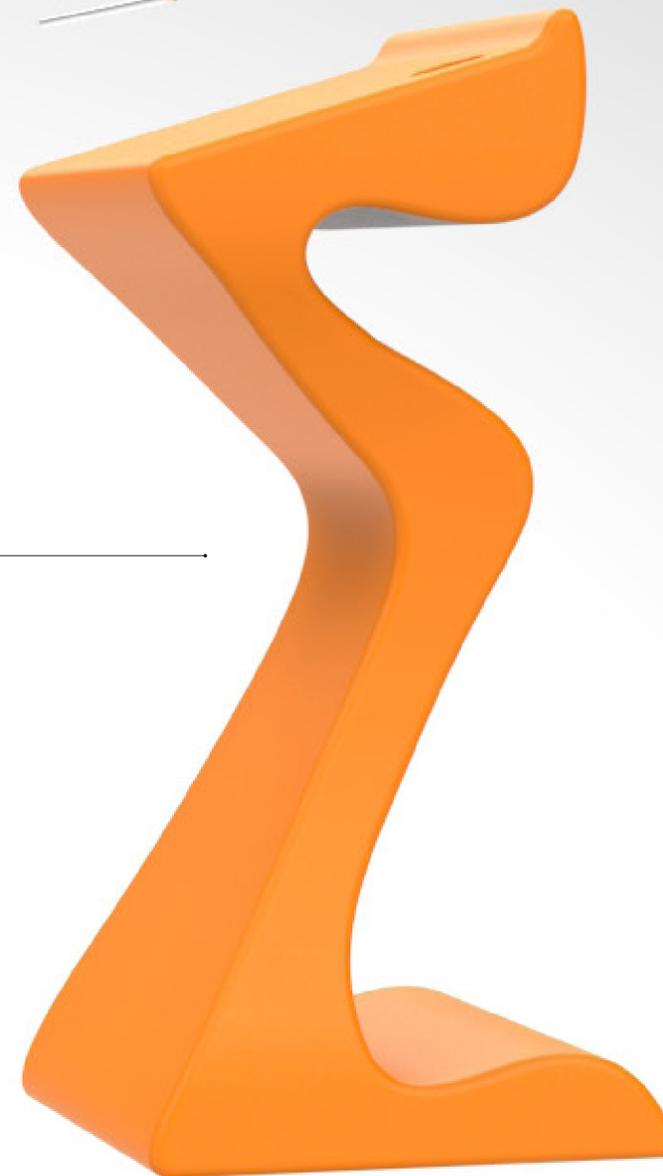
Das Hauptgestaltungselement des Rednerpultes ist der skulpturale, in alle drei Raumachsen geschwungene Korpus, welcher kostengünstig mithilfe der Blasformtechnik aus Polypropylen produziert werden kann. Die unverwechselbare Form ist spannungsgeladen, während ihre Taille für Leichtigkeit sorgt.

Die Inspiration der Gestaltung basiert auf den Arbeiten von Verner Pantón.

Rutschstopper



Korpus



Schuh



Schraubverbindung



GummifüÙe

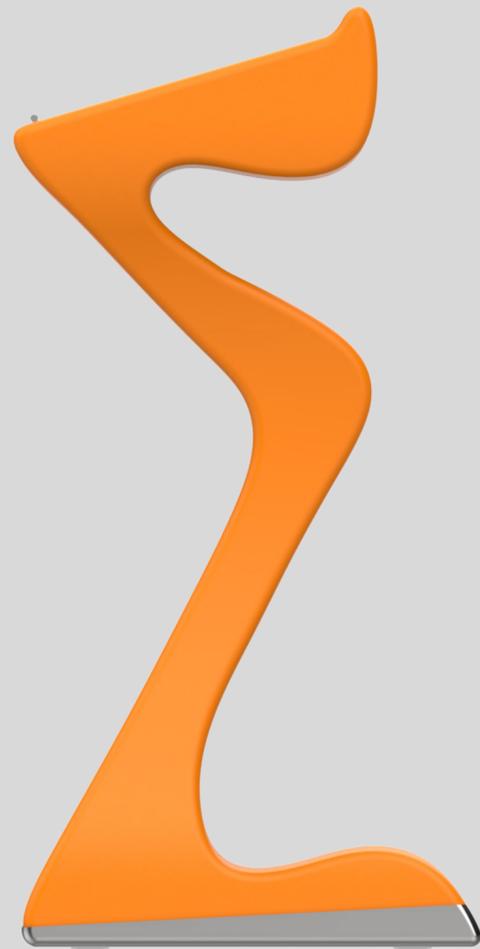


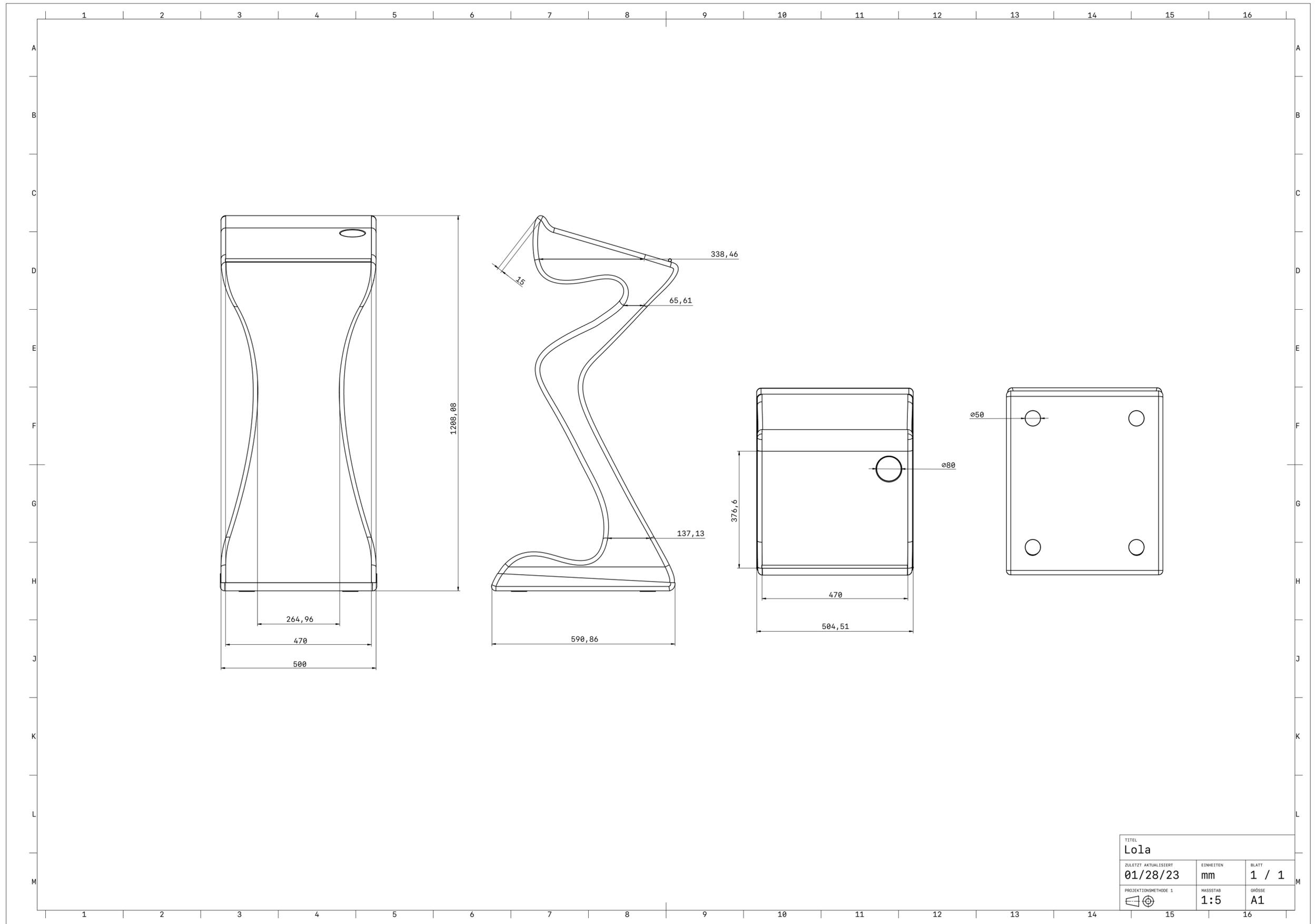


Ein Edelstahlrohr dient als Rutschstopp für Papier oder sonstige Präsentationsmedien, während eine zylindrische Vertiefung in den Korpus als Glashalterung dient. Die Pultfläche bietet genug Platz für zwei nebeneinanderliegende DIN A4 Blätter, damit auch problemlos umgeblättert werden kann. Die zylindrische Form des Rutschstopps reflektiert die Formsprache des Korpus, während das Metall einen Kontrast zu diesem bildet: Plastik - Metall, weich - hart, glänzend - matt. Dieser Materialkontrast verleiht Lola Komplexität und eine hochwertige Erscheinung.



Der Korpus steht in einem maßangefertigten Schuh aus Edelstahl und korrespondiert mit dem Rutschstopper der Pultfläche. Er trennt den Sockel vom Rest des Pultes und verleiht ihm durch das Material eine optische Stabilität. Die unterschiedlichen Fertigungsverfahren von Korpus und Schuh bilden auch hier einen Kontrast.





TITEL		
Lola		
ZULETZT AKTUALISIERT	EINHEITEN	BLATT
01/28/23	mm	1 / 1
PROJEKTIONSMETHODE 1	MASSSTAB	GRÖSSE
	1:5	A1

